

ANTI-KORRUPTIONSRICHTLINIE

_____ (das „Unternehmen“) hat diese Anti-Korruptionsrichtlinie (die „Richtlinie“) eingeführt, um seiner Verpflichtung zur Einhaltung der Anti-Bestechungsgesetze in allen Ländern, in denen es operiert, Nachdruck zu geben. Leitende Angestellte, Mitarbeiter oder Repräsentanten des Unternehmens dürfen weder direkt noch indirekt gegen Gesetze oder Vorschriften von Ländern, in denen es geschäftlich tätig ist, verstoßen oder deren Anwendung zu umgehen versuchen. Darüber hinaus darf das Unternehmen weder direkt noch indirekt Bestechungsgelder anbieten, und alle Forderungen nach Bestechungsgeldern müssen ausdrücklich zurückgewiesen werden. Zu Bestechung gehört das direkt oder über Vermittler erfolgende Anbieten, Zusagen oder Gewähren von finanziellen oder anderen Vorteilen an Amtsträger, politische Parteien, Kandidaten für politische Ämter oder Parteifunktionäre oder Angestellte in der Privatwirtschaft, damit der Amtsträger oder Angestellte Handlungen in Verbindung mit der Erfüllung seiner Pflichten entweder vornimmt oder unterlässt, um auf diese Weise Geschäftsabschlüsse oder andere geschäftliche Vorteile zu erlangen bzw. aufrechtzuerhalten. Außerdem dürfen leitende Angestellte, Mitarbeiter oder Repräsentanten des Unternehmens weder einen bestimmten Teil einer Vertragszahlung als „Schmiergeld“ an Mitarbeiter anderer Parteien eines Vertrags auszahlen noch andere Instrumente wie etwa Unterverträge, Bestellungen oder Beratungsvereinbarungen verwenden, um Zahlungen an Regierungsbeamte, Kandidaten für politische Ämter, Mitarbeiter anderer Parteien eines Vertrags, deren Verwandte oder an Geschäftspartner zu schleusen. Bei „Schmiergeld“ handelt es sich um eine besondere Form der Bestechung, von der man dann spricht, wenn ein Mitarbeiter, dem von einem Arbeitgeber oder einer öffentlichen Stelle eine gewisse Verantwortung für die Gewährung von Zuwendungen übertragen worden ist, diese Verantwortung in einer Weise ausübt, die diesem Mitarbeiter den Rückfluss (das Schmiergeld) eines Teils des Werts der betreffenden Transaktion oder Zuwendung sicherstellt, ohne

dass der Arbeitgeber oder die öffentliche Stelle, dem bzw. der er gegenüber rechenschaftspflichtig ist, hiervon Kenntnis oder die entsprechende Zustimmung erteilt hat.

Leitende Angestellte, Mitarbeiter und Repräsentanten des Unternehmens, die von irgendwelchen illegalen oder zweifelhaften Aktivitäten Kenntnis erhalten oder sich selbst irgendeiner Form von Erpressung ausgesetzt sehen oder aufgefordert werden, in irgendeiner Weise an Bestechungs- oder Schmiergeldszenarien mitzuwirken, sind verpflichtet, diese Vorfälle ohne Angst vor nachteiligen Auswirkungen auf ihre Stellung der Geschäftsleitung mitzuteilen. Darüber hinaus bietet das Unternehmen seinen Mitarbeitern Schulungen zu dieser Richtlinie sowie zu Anti-Bestechungs- und Anti-Korruptionsgesetzen an.

Firmenname

Unterschrift

Name

Titel

Datum